Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben. Sie kommen, je nach Größe, auf 10 bis 12,000 Franken zu stehen.

Bremgarten-Dietiton-Bahn. Die ftart befuchte Generalversammlung hat einstimmig den Bau der Verbindungsstrecke von Bremgarten-Obertor nach der Station Bremgarten der S. B. B. mit eigenem direftem Reußübergang beschloffen. Sie erteilte ferner einem mit der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen abgeschloffenen Vertrage betreffend Uebernahme des Betriebes der Strecke Wohlen—Bremgarten durch die Bremgarten—Dietikon-Bahn die Genehmigung und beschloß, diese Strecke für den elektrischen Betrieb umzubauen. Die Baukosten für die Verbindung Bremgarten: Oberstor-Bremgarten S. B. H. sind mit Fr. 400,000 vers anschlagt. In diesem Betrage ist die für den durch-gehenden Betrieb Dietikon-Wohlen erforderliche Rollmaterialvermehrung inbegriffen. Die Kosten für die Elektrifizierung der Linie Wohlen-Bremgarten, sowie für den Einbau der dritten Schiene sind mit Fr. 250,000 **Devifiert.** - 1. 25.96 (2.11250090), and one of the share 1.27 (4.11250).

Kampf-Ebronik.

Die beiden Zentralvorstände im Maler- und Gipsergewerbe haben sich dahin geeinigt, die Hauptstreit-frage der Konflifte in Bern und Zürich, welche die Dauer eines neuen Tarifs betrifft, als eidgenöfsische Angelegenheit zu behandeln. Sie soll einer nationalen Einigungskommission, bestehend aus den Nationalräten Scheidegger in Bern und Greulich in Zürich und den Herren Buchdruckereibesitzer H. Jent in Bern und Dr. Klöti in Zurich unterbreitet werden. Diese Kommiffion foll noch diese Woche zusammentreten. Bis dahin bleiben die lokalen Unterhandlungen eingestellt.

Verschiedenes.

Biggs or this

in a

Gaswert Glarus. (Rorr.) Aus dem Geschäftsberichte pro 1909 entnehmen wir folgendes: Die Totaleinnahmen betrugen Fr. 223,092. 84, die Totalausgaben Fr. 198,514. 27, Vorschlag Fr. 24,578. 57. Im Berichtsjahre wurden 2,838,150 kg Kohlen destilliert und daraus erzeugt 870,605 m3 Gas, 1,805,165 kg Kofs und 155,315 kg Teer. Demnach beträgt per 100 kg deftillierter Kohlen: Die Gasausbeute 30,64 m³, die Koksausbeute 63,38 kg und die Teerausbeute 5,47 kg. Die Gasausbeute ift um 0,41 °/0 günftiger als im Borjahre ausgefallen. Für die vergasten Kohlen wurden total Fr. 105,922.34 verausgabt oder per 10,000 kg Fr. 373.20. Die Gesamtgasabgabe beträgt 870,620 m³, die nugbringende Gasabgabe 811,152 m³. Sie ift um 3189 m³ größer als im Jahre 1908. Die größte Tagesabgabe betrug am 31. Dezember 3770 m³, die fleinfte Abgabe am 31. Mai 1500 m3. Der Gastonsum der öffentlichen Beleuchtung betrug 72,738 m³ oder 318 m³ mehr als im Jahre 1908. In Ennenda stellt sich der Gasverbrauch auf 25,243 m³ (24,998 m³), in Riedern auf 7841 m³ (13,953 m³). Der Gasverluft beträgt 48,676 m³ oder 5,68% der Gefamt= gasabgabe (3,71% 1908). Um 31. Dezember stehen im Betriebe 1274 Gasmeffer.

Gasrohrleitung in Schmiedceisen. In Berlin werden neuerdings von der städtischen Gasanstalt schmiedeeiserne Köhren zu Hausanschlüffen empfohlen. Die Begrundung dafür läßt bedenkliche Lücken. Es find sogar auf Rosten der Hauseigentümer Gußeisenrohre gegen schmiedeeiserne ausgewechselt worden. Die Hauseigentumer find zu derartigen Auswechslungen wenig geneigt. Es ist hierüber in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften die Streitfrage eröffnet worden, wobei die Neuerung ziemlich ungunftig beleuchtet und den Sausbesitzern anempfohlen wird. Bei dieser Gelegenheit ist auch die Frage der besseren Haltbarkeit gestreift worden mit dem Ergebnis, daß die gußeisernen Rohre feine geringere, sondern eher größere Haltbarkeit aufweisen sollen; jedenfalls widerstehe Gußeisen dem Durchrosten viel sicherer, zumal die Sicherheitsüberzüge der schmiedeisernen Rohre leicht verletbar feien.

Giftfreie Dichtungsmasse "Fehr". Richt selten sind die Fälle von Erkrankung von Gas- und Wasserleitungsmonteuren durch Bleivergiftung infolge Verwendung von gifthaltigem Minium (Mennige). Es sei daher auf eine absolut gistsreie Dichtungsmasse, "Fehr", als vollwertigen Erfatz des Minium hingewiesen. "Fehr" stellt sich im Gebrauche noch billiger als Minium, dichtet auch verläßlicher, trocknet nie ein und hat noch fonstige empfehlens werte Vorzüge. Der Hauptvorzug ist, wie schon ange-führt, völlige Giftsreiheit. "Fehr" wird ausschließlich von der k. k. priv. Delsabrik und Kassinerie F. Guttmann, Wien XII, Arndftr. 84, hergestellt.

Auf Blech haftender Alebstoff. Bum Aufkleben von Etiketten 2c. auf Blechbüchsen empfiehlt "La Nature" solgenden praktischen Klebstoff: Man löft 2 Teile grobge-pulverten Gummitragants in 16 Teilen kochenden Wassers. Man rührt solange gut um, bis die Auflösung sich glatt vollzogen hat und läßt die Lösung dann stehen. In einem andern Gefäße rührt man aus vier Teilen kalten Baffers, 6 Teilen Mehl und 1 Teil Dextrin einen Brei an und gießt die Gummilosung dazu. Dem Ganzen gibt man unter stetem Umrühren noch 24 Teile kochenden Wassers bei. Ganz zuletzt, wenn die Mischung glatt gerührt ist, gießt man noch 1 Teil Glyzerin und 1 Teil Salizylsäure dazu und läßt die Flüssgiet unter stetem fräftigem Umrühren etwa 4 Minuten lang kochen. Der so hergestellte Klebstoff haftet auf Blech ganz vorzüglich.

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berfanis., Taufch. und Arbeitogefuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "nuter Chiffre" erfcheinen follen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen

Fragen.

435. Wer erstellt fachmännisch ausgeführte Schlamm-sammler in größerer Kanal-Anlage oder liefert Zeichnungen und Kostenvoranschläge hiezu? Offerten unter Chiffre K 435 an die Ernodition Expedition.

